

NIEDERSCHRIFT
über die
öffentliche Sitzung des
Umwelt-, Sozial- und Kulturausschusses
vom Dienstag, den 26. Mai 2009

Sitzungsleiter: 1. Bürgermeister Brilmayer
Schriftführerin: Frau Pflieger

Anwesend waren die Stadträtinnen Anhalt (für Stadträtin Gruber), Rauscher, Warg-Portenlänger und Will, sowie die Stadträte Abinger (für Stadträtin Bachmeier), Brilmayer F., Schedo und Zwingler

Entschuldigt fehlten die stellv. Bürgermeister Ried und Riedl, sowie die Stadträtinnen Bachmeier und Gruber

Herr Hölzer, Herr König und Frau Pflieger nahmen beratend an der Sitzung teil.

Zu TOP 8 war Rektor Bär von der Volksschule Ebersberg anwesend.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Es wurden keine Bürgeranfragen vorgetragen.

TOP 1

Zuschussvergabe 2009

öffentlich

Für alle Freiwilligen Zuschüsse der Stadt an Vereine und Institutionen wurde im Haushalt 2009 wiederum ein Kontingent in Höhe von 42.000 € gebildet. Zu den eingegangenen Zuschussanträgen unterbreitete die Verwaltung jeweils ein Bewilligungsvorschlag. Die einzelnen Anträge wurden im Ausschuss vorgestellt und im Detail beraten.

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss beschloss einstimmig mit 9 : 0 Stimmen, die Zuschüsse wie von der Verwaltung vorgeschlagen zu gewähren. Das Zuschusskontingent 2009 wird demnach wie folgt verteilt:

Antragsteller	Zweck	Antrag	bewilligt. Zuschuss
Jagdgenossenschaft Ebg.	Ausbesserung Feld- u. Waldwege	502,00 €	502,00 €
Kino i. Alten Kino	Jahreszuschuss	2.500,00 €	2.500,00 €
Sängerkreis Ws-Ebg.	Jahreszuschuss	100,00 €	100,00 €
AWO Ortsverein Ebersberg	Jahreszuschuss	920,00 €	920,00 €
Kreisbildungswerk Ebersberg	Jahreszuschuss	6.022,17 €	3.974,00 €
Evang. Bildungswerk	Jahreszuschuss	1.000,00 €	1.026,00 €
Schachunion Ebg-Grfg e.V.	Reinigungszuschuss	150,00 €	150,00 €
De Ebger Böllerschützen	Besuch d. Partnervereins	500,00 €	500,00 €
Klostersee Pinguins	Kosten f. Eiszeiten	400,00 €	200,00 €
Kulturkreis Ebersberg	Jahreszuschuss	3.500,00 €	Ausfallbürgschaft
	Verwaltungsaufgaben	2.000,00 €	2.000,00 €
Sänger-und Orchesterverein	einmaliger Zuschuss	2.000,00 €	2.000,00 €
Verein Abenteuerspielplatz	Betreuungskostenzuschuss	2.700,00 €	2.700,00 €
	Verwaltungskostenzuschuss	1.600,00 €	1.600,00 €
1. Böllerschützen der Kgl. Priv. Feuerschützen	15jähr. Jubiläum u. Böllertreffen	1.000,00 €	500,00 €
Bund der Selbständigen	Jahreszuschuss	2.500,00 €	2.500,00 €
Theater Zwischenton e.V.	Förderung der Jugendarbeit, Internetauftritt, etc.	300,00 €	100,00 €
Kulturverein Zorneding	Zuschuss f. Klavierzyklus	2.000,00 €	2.000,00 €
StadtTeilAuto Freising	Carsharing-Werbeaktion	200,00 €	0,00 €

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss beschloss weiterhin, folgende Ausfallbürgschaften zu gewähren:

Antragsteller	Zweck	beantragte Höhe	bewilligt
Kulturkreis	alle Jahresveranstaltungen		3.500,00 €
Bund der Selbständigen	Christkindlmarkt	2.000,00 €	2.000,00 €

TOP 2

Kreisjugendring Ebersberg;
Zuschussantrag 2009

öffentlich

Der Kreisjugendring beantragt für das Jahr 2009 einen Zuschuss in Höhe von 3.405,00 €. Der Betrag setzt sich aus einem Grundbetrag von 671,00 € und einem Anteil von 70 % der im Jahr 2008 an Ebersberger Organisationen für Jugendarbeit ausgereichten Fördermittel zusammen. Die restlichen 30 % werden - entsprechend der landkreisweiten Vereinbarung - vom Landkreis erstattet. Die Obergrenze des Gesamtzuschusses wurde dabei wiederum bei 34.500 EUR festgeschrieben.

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss beschloss einstimmig mit 9:0 Stimmen, dem Kreisjugendring für das Jahr 2008 einen Zuschuss in Höhe von 3.405,00 € zu gewähren.

TOP 3

Baugebiet Friedenseiche VI;
Straßenbenennung

öffentlich

Die zu errichtende Straße im Baugebiet Friedenseiche VI soll benannt werden. Wegen deren Lage in der Nähe der evangelischen Kirche schlug Bürgermeister Brilmayer vor, sie nach dem ersten evangelischen Pfarrer Ebersbergs „Pfarrer-Dimmling-Straße“ zu benennen.

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss schloss sich diesem Vorschlag einstimmig mit 9 : 0 Stimmen an.

TOP 4

Umstellung auf Ökostrom für die städt. Liegenschaften;
Antrag der Fraktion der Grünen vom 04.03.09

öffentlich

Der Ausschuss wurde davon unterrichtet, dass sich die Stadt bisher dem zwischen dem Bayer. Gemeindetag und anderen kommunalen Spitzenverbänden mit E.ON-Bayern vereinbarten Stromlieferungs-Rahmenvertrag angeschlossen hatte. Dieser Vertrag endet mit Ablauf des Jahres 2009.

Der Bayer. Gemeindetag hat die Kommunen nun informiert, dass mit E.ON-Bayern ein weiterer Rahmenvertrag für die Jahre 2010 - 2013 abgeschlossen werden konnte mit einer Preisgarantie auf die gesamte Laufzeit. Das Angebot bietet grundsätzlich einen 50%-igen Ökostrom-Anteil an, der auf Wunsch der Gemeinde auf bis zu 100 % ausgeweitet werden kann. Bei vollständiger Versorgung mit Ökostrom erhöht sich der Rahmenvertragspreis um netto 0,003 €/kWh. Dies ergäbe bei diesem Angebot für die Stadt eine jährliche Mehrbelastung von brutto ca. 8.600 €.

Mit Schreiben vom 04.03.2009 hat die Fraktion der GRÜNEN beantragt, künftig einen Vertrag mit einem Ökostromanbieter abzuschließen, der folgende Kriterien erfüllen soll:

- a) Strom zu 2/3 bis 100% aus erneuerbaren Energien,
 - b) Nachweis des Ökostroms durch ein Zertifikat und
 - c) Ausschluss von Unternehmen, die Gründungen von Stromversorgern mit Atom- oder Kohlekraftwerken sind.
- Der Antrag wurde den Fraktionen zugestellt.

Auf Grund ihres Stromverbrauchs der kommenden vier Jahre ist die Stadt wie viele andere Gemeinden verpflichtet, den künftigen Strombezug europaweit auszuschreiben. Der Bayer. Gemeindetag hat hierzu gemeinsam mit dem Prüfungsverband öffentlicher Kassen vollständige Unterlagen als Muster erarbeitet, die eine anbieterunabhängige EU-weite Ausschreibung ermöglichen, in der sowohl der Anteil des Strombezugs aus erneuerbaren Energien wie auch eine Zertifizierung des Öko-Stroms durch Grüner-Strom-Label e.V., OKpower (Energie-Vision e.V.), Landesgewerbeanstalt Bayern oder Techn. Überwachungsverein (TÜV) enthalten und sichergestellt ist.

Von der Verwaltung wurde hierzu darauf hingewiesen, dass diese Ausschreibung die ersten beiden Kriterien des o. g. Antrags erfüllt. Ferner wurde darauf verwiesen, dass der beantragte Ausschluss von Unternehmen, die Gründungen von Stromversorgern mit Atom- oder Kohlekraftwerken sind, gegen das EU-weit geltende Diskriminierungsverbot verstößt und die Ausschreibung damit zu anfechtbaren Ergebnissen und ggf. sogar zu nichtigen Verträgen führen würde. Ein entsprechender Passus kann deshalb nicht Bestandteil einer Ausschreibung der Stadt sein.

Nach eingehender Beratung fasste der Ausschuss mit 9:0 Stimmen folgenden Beschluss:

- 1.) Die Stadt Ebersberg will in den kommenden vier Jahren zu 100% Ökostrom beziehen.
- 2.) Die Verwaltung wird beauftragt, den Strombezug der kommenden vier Kalenderjahre unter Verwendung der vom Bayer. Gemeindetag und dem Prüfungsverband erarbeiteten Unterlagen entsprechend europaweit auszuschreiben.

TOP 5

Energieberatungsangebot durch die Stadt;

Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion der Grünen v. 11.03.09

öffentlich

Aus der Mitte der SPD-Fraktion und der Fraktion der Grünen wurden die Gründe für den Antrag vom 11.03.09 nochmals detailliert erläutert und eine Verstärkung des Energieberatungsangebotes für die Ebersberger Bürger gefordert. Hierzu solle das Beratungsangebot des Bauzentrums München in Anspruch genommen und eine entsprechende Themenliste erarbeitet werden. Eine Beratung durch die Stadt könne näher an den Bedürfnissen der Bürger gestaltet werden als die bereits vorhandene Energieberatung im Landratsamt. Dabei wäre im Gegensatz zu den von Gewerbebetrieben angebotenen Beratungen auch die nötige Neutralität gewährleistet.

Bürgermeister Brilmayer und weitere Stadträte wandten ein, dass eine von der Stadt finanzierte Beratung von einzelnen privaten Bauherren den anderen Bürgern der Stadt gegenüber nicht gerecht sei. Zudem würde der Energieberater des Kreises bereits von der Stadt mitfinanziert. Vorstellbar sei natürlich die umfassende Information der Bauwilligen über vorhandene Beratungsmöglichkeiten. Die Stadt könne selbstverständlich auch ein ehrenamtliches Beratungsangebot durch das Zur-Verfügung-Stellen des Ehrenamtsarbeitsplatzes im Bürgerbüro unterstützen.

Dem wurde entgegengehalten, dass für eine fundierte Beratung auf jeden Fall ein ausgebildeter, zertifizierter Fachmann nötig sei.

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss sprach sich mit 3 : 6 Stimmen gegen den Antrag aus, von Seiten der Stadt in Zusammenarbeit mit externen Energieberatern Energieberatungstermine anzubieten und die Kosten hierfür zu übernehmen.

TOP 6

Verschiedenes

öffentlich

G'schichten aus Ebersberg; Band 3:

Bürgermeister Brilmayer informierte den Ausschuss, dass Kreisheimatpfleger Krammer nunmehr den dritten Band der G'schichten aus Ebersberg fertig gestellt habe und das Buch noch im Herbst – rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft – erscheinen soll.

Die Kosten für den Druck des Bandes belaufen sich bei einer Auflage von 1300 Büchern auf ca. 45.000,00 €. Wie bei Band 2 hat sich ein privater Sponsor bereit erklärt 20.000,00 € vorzustrecken. Die restlichen 25.000,00 € sollten wiederum von der Stadt vorfinanziert werden. Für das Jahr 2009 werden durch den Verkauf der Bücher bereits ca. 5.000,00 € Einnahmen erwartet.

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss nahm den Vorschlag von Bürgermeister Brilmayer zustimmend zur Kenntnis.

TOP 7

Wünsche und Anfragen

öffentlich

a) Stadträtin Warg-Portenlänger berichtete ausführlich über das Treffen der Jugendsprecher mit Vertretern verschiedener Ebersberger Jugend-Cliquen am Klostersee. Hervorzuheben sei die positive Resonanz der jungen Ebersberger auf die Gestaltung des Familienbades und ihre Einsatzbereitschaft zum Erhalt der Anlage. Sie regten das Aufstellen von mehr Mülleimern im Badgelände und von Abfalltonnen auf den beiden Halbinseln am Südufer an. Diese Inseln sollten – wenn möglich – durch den Bau von Stegen aufgewertet werden. Angenehm wäre auch eine längere Öffnungszeit (bis 22.00 Uhr) des Bades an Wochenenden und in den Ferien.

Bürgermeister Brilmayer sagte zu, die einzelnen Vorschläge zu prüfen und wenn möglich umzusetzen.

b) Stadtrat Schedo erkundigte sich nach dem geplanten Unterstand neben der Skateboard-Anlage.

Herr Hölzer erklärte, dass an den dafür vorgesehenen Standort die Materialhütte der Skater aus Gründen des Brandschutzes für die Volksfesthalle versetzt werden müsse; ein neuer Standort für den Unterstand müsse erst gefunden werden.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung: 20.35 Uhr

Brilmayer
Sitzungsleiter

König
Schriftführer (zu TOP 4)

Pfleger
Schriftführerin

